



Die Historikerin Ingeborg Höting legt Blumen an den neuen Stolpersteinen nieder, die am Montag in der Brakstraße verlegt worden sind.

FOTO GROTHUES

Steine gegen das Vergessen

Stolpersteine erinnern an die ermordeten Juden

Stadtlohn. Der Künstler Gunter Demnig hat am Montag sieben neue Stolpersteine in Stadtlohn verlegt. Diese besonderen Pflastersteine tragen auf einer Messingplatte die Namen von Menschen, die vor über 70 Jahren von den Nationalsozialisten verschleppt und ermordet wurden – nur weil sie Juden waren. In den Vernichtungslagern der Nazis starben viele Millionen Menschen. Und Täter gab es in jeder Stadt. Auch in Stadtlohn. Hier wurden am 10. Dezember vor 77 Jahren viele Juden zusammengetrieben und dann in die Vernichtungslager gebracht. In den letzten Jahren sind bereits 23 Stolpersteine in Stadtlohn verlegt wor-

den. Einer der neuen Stolpersteine erinnert nun an Levi Goldschmidt. Er wurde auch deshalb ermordet, weil er geistig behindert war. An der Gedenkstunde nahmen auch Schüler der Losbergschule teil. Eine von ihnen war Eva-Katharina Wissing. Sie sagte: „Ich habe selbst eine Schwester mit geistiger Behinderung. Darum berührt mich das Schicksal Levi Goldschmidts ganz besonders.“ Gunter Demnig hat 1992 seinen ersten Stolperstein in Köln in das Straßenpflaster eingelassen. Vor wenigen Wochen verlegte er den 70.000. Stein in Moldawien. Jetzt erinnern die Stolpersteine in 24 Ländern an die Opfer des Holocausts.